

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie den CaSu Infobrief 14_2022, mit Informationen aus der CaSu und Fachinformationen zur Suchthilfe sowie zur Corona-Pandemie zu Ihrer Kenntnis.

Aus der CaSu

- Termine und Veranstaltungen CaSu

Tagungen/Veranstaltungen

- ✓ **Safe the date! Mitgliederversammlung und sozialpolitischer Fachtag CaSu am 01.-2.12.2022**, Maternushaus Köln. Die CaSu wird sich im Sozialpolitischen Fachtag am 2. Dezember mit dem zentralen Thema **„Caritas Suchthilfe – ein attraktiver Arbeitsplatz mit Zukunft?!“** befassen und hierbei Fragen der Mitarbeitergewinnung und -bindung ansprechen. Wir werden Fragen aufgreifen, was es bedeutet in einem kirchlichen Kontext beschäftigt zu sein und warum es attraktiv ist, gerade in der Caritas (Suchthilfe) zu arbeiten. Hierzu haben wir interessante Referent_innen angefragt und werden den Fachtag mit Ihnen sehr dialogisch gestalten. Der **sozialpolitische Fachtag der CaSu** findet am 2.12., in der Zeit von 09:00 bis 13:00 Uhr im Maternushaus in Köln statt. Beigefügt finden Sie den Entwurf zum Programm des Sozialpolitischen Tags zu Ihrer Kenntnis. Änderungen im Programm sind ggf. noch vorbehalten. **Bitte beachten Sie: Die Einladung mit Programm und dem Link zur Anmeldung zum Fachtag senden wir Ihnen ab Mitte Oktober zu.** Wir freuen uns sehr, Sie beim diesjährigen Sozialpolitischen Fachtag der CaSu in Köln begrüßen zu dürfen. Bitte merken Sie sich diesen Termin gerne vor.



1\Fachtag-CaSu_16i
Am

- ✓ **Ausblick:** Mitgliederversammlung / CaSu-Fachtage 2023, 22.-24.11.2023, Kolpinghotel Münster

Kooperationstagungen

- ✓ **Neuer Termin:** verbändeübergreifender Fachtag soziotherapeutische Einrichtungen nun am **07.03.2023**

CaSu-Rat

- ✓ Sitzung CaSu-Rat, 07.10.2022, virtuell
- ✓ Sitzung Casu-Rat, 01.12.2022, Maternushaus Köln

Arbeitsgruppen CaSu aktualisiert

Sofern Sie bisher noch nicht an einer Arbeitsgruppe der CaSu teilgenommen haben, hierfür aber Interesse haben, wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der CaSu (Silke.Strittmatter@caritas.de, 0761 200-363; Stefan.Buerkle@caritas.de, 0761 200-303). Die Termine der feststehenden Treffen der Arbeitsgruppen als Präsenz- oder Videokonferenzen sind:

- ✓ **AG CMA / Eingliederungshilfe: 30.09.2022, 10:00 bis 12:00 Uhr**, Videokonferenz
- ✓ **AG Wohnungslosenhilfe/Suchthilfe: 25./26.10.2022**, Köln (Themen: Präsentation und Bearbeiten aktueller Themen der Einrichtungen, strukturierte Fachaustausch, Austausch erfolgreicher Strategien zur Umsetzung von Zielen gegenüber Politik, Kostenträgern, etc.)
- ✓ **AG Glücksspielsucht: 27.10.2022, 10:30- 15:30 Uhr**, JJ Frankfurt
- ✓ **AG Drogenarbeit: 16.11.-17.11.2022**, Villa Lilly, Bad Schwalbach (Themen: Fachbezogener Austausch zu aktuellen Themen der Einrichtungen und Drogenarbeit; Fachthemen werden im Vorfeld der Veranstaltung erfragt und festgelegt)
- ✓ **AG Ambulante Reha Sucht ARS: 24.11.2022, 10:00 bis 12:00 Uhr**, virtuell (Themen: Erfahrungsaustausch der ambulanten Einrichtungen zu aktuellen Themen der ARS)

Fachinformationen

- Rehabilitation

▪ **Notruf Reha – auslaufende (Corona-)Hilfen und steigende Sach- und Energiekosten**

Die Rehaverbände der AGMedReha haben einen Notruf zur wirtschaftlichen Situation der Vorsorge- und Rehaeinrichtungen gestartet, in dessen Folge politische Gespräche, Verhandlungen und Maßnahmen der Leistungserbringerverbände erfolgt sind. Dabei geht es einerseits um die Fortführung der Finanzierung der Corona-bedingten Mehraufwendungen (Hygienezuschläge etc.) über die Beendigung zum 30.06.2022 hinaus, sowie darum, einen Inflationsausgleich für die Reha- und Vorsorge zu schaffen, um die gestiegenen Sachkosten – Lebensmittel, Energie- und Brennstoffkosten – zumindest in Teilen ausgleichen zu können.

Nachdem wir im Gespräch der Verbände in der Suchthilfe mit der DRV Bund 12.05.2022 noch optimistisch waren, da die Fortführung des Corona-Zuschlags in Aussicht gestellt wurde, mussten wir überraschend zur Kenntnis nehmen, dass die Gremien der DRV die Fortführung abgelehnt hatten. Daraufhin haben sich die Leistungserbringerverbände mit einem Schreiben an die DRV-Träger gewandt. Mit einem weiteren gemeinsamen Schreiben der Verbände an die Ministerien Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und Bundesministerium für Gesundheit (BMG) sowie Mitglieder unterschiedlicher Bundestagsausschüsse am 15.06.2022 (siehe Anlage), haben die Verbände auf die dramatische Situation, die sich durch die Einstellung der bisherigen Corona-Hilfen sowie durch die gestiegenen Kosten entstanden sind, hingewiesen. Die DHS hat ihrerseits in einem weiteren Schreiben an Frau Dr. Weinbrenner, DRV Bund, die negativen Folgen für die Einrichtungen durch die Beendigung der coronabedingt erbrachten telefonischen und digitalen Leistungen in der Rehabilitation und Nachsorge deutlich gemacht (siehe CaSu-Infobrief 11_2022).

Erste positive Signale, als Reaktion auf die Schreiben der AGMedReha, erhielten die Verbände von der Gesundheitsministerkonferenz und dem Bayrischen Landtag (siehe Anhang).

Am 06.07.2022 fand eine Videokonferenz der AGMedReha mit dem BMAS statt, in der die Verbände die Problematik der finanziellen Situation der Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation eindrücklich dargestellt haben. Verstehen konnten wir dabei, dass das Bundesfinanzministerium (BMF) das BMAS angewiesen hatte, ebenfalls die pandemiebedingten Zahlungen im SGV VI einzustellen, nachdem das BMG zuvor die Hilfen nach § 111 SGB V zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen zum

30.06.2022, aufgrund des Defizits der Krankenkassen in Höhe von 16 Milliarden Euro, zurücknehmen musste.

Momentan können wir sagen, dass sich die laufenden Verhandlungen mit den Leistungsträgern eher wieder in eine positive Richtung entwickeln. Derzeit sieht es so aus, dass die Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation zum vierten Quartal wieder eine Zulage zum Vergütungssatz durch die DRV erhalten. Die Höhe eines Zuschlags ist noch in der Diskussion und ob dieser auf dem Ticket „Corona-Zuschlag“ oder „Abminderung der eklatant gestiegenen Sachkosten – Lebensmittel, Energie- und Brennstoffkosten“ fährt. Grundsätzlich ist hierbei jedoch vorsichtiger Optimismus angezeigt, bis die Verhandlungen abgeschlossen sind und dann eine schriftliche Verlautbarung der DRV vorliegt.

Weiterhin werden die Verbände auf der Ebene der DHS, der AGMedReha sowie der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrt (BAGFW) alle Kräfte bündeln, um die entsprechenden Leistungsträgern, Ministerien und Parlamentarier auf die schwierige finanzielle Situation der Rehabilitationskliniken hinzuweisen und um einen Ausgleich für coronabedingte Mehrausgaben für gestiegene Kosten für Lebensmittel, Brennstoff, Energie sowie die Inflation zu erstreiten. U.a. findet kommenden Montag auch ein Gespräch des DCV sowie seiner Fachverbände zur Situation der Rehabilitation mit dem MDB, Prof. Armin Grau (Bündnis 90/Die Grünen) in Berlin statt. (Siehe auch Schreiben der BAGFW zu Energiekosten im Infobrief – Kap. Aus dem DCV)



▪ **Abfrage zur einheitlichen Häuserbeschreibung 2022**

Mit dem Rundschreiben 19/2022 und weiteren Anlagen verschickt die DRV Bund einen Fragebogen an die Einrichtung und jeweilige Fachabteilung sowie Hinweise zum Ausfüllen der Bögen. Im Anschreiben weist die DRV auf den laufenden Prozess zur Umsetzung des Gesetzes zur Digitalen Rentenübersicht hin, in dessen Verlauf auch die die Bestimmung der Rehabilitationseinrichtung im Einzelfall zum 01.07.2023 geändert wird. Deshalb bittet die DRV Bund um die Aktualisierung der relevanten Informationen zu den Rehabilitationseinrichtungen und Fachabteilungen. Im Zuge des genannten Prozesses zur Umsetzung des Gesetzes zur Digitalen Rentenübersicht werden die Kategorien zur einheitlichen Häuserbeschreibung auch für die Indikation der Abhängigkeitserkrankungen weiter angepasst und differenziert werden.



▪ **Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Peer Review-Verfahren der medizinischen Rehabilitation Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen**

Die DRV Bund weist in Vorbereitung auf das anstehende Peer Review-Verfahren in den Indikationen Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen darauf hin, dass die Ziehung und der Versand der Ziehungliste mit weitergehenden Informationen an Sie voraussichtlich am 21.09.2022 erfolgen wird.



Aktualisierte Informationen zum Coronavirus SARS-CoV-2 / Krankheit COVID-19

- Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Die Koalitionsregierung hat am 09.09.2022 die Anpassung des Infektionsschutzgesetzes beschlossen. Die Maßnahmen gelten vom 01.10.2022 bis 07.04.2023. Wesentliche Informationen zu den Neuerungen finden Sie auch auf der Website des BMG unter folgendem Link <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/gesetze-und-verordnungen/ifsg.html>.

Beigefügt finden Sie die Stellungnahme des DCV zum IfSG sowie eine Pressemitteilung der BAGFW. Die Wohlfahrtsverbände kommen zu abschließenden Einschätzung, dass es in den sozialen Einrichtungen, die vulnerable Gruppen versorgen, zu keiner einheitlichen Umsetzung der Infektionsschutzmaßnahmen kommen wird. Noch schlimmer wiegt für die Wohlfahrtsverbände, dass die Regelungen des Gesetzes für Pflegeheime zu gravierenden wirtschaftlichen Belastungen für die Träger und Unzufriedenheiten bei den Mitarbeitenden führen werden.



Aus dem DCV

- Absicherung sozialer Einrichtungen und Dienste der Daseinsvorsorge und von Menschen mit geringem Einkommen in der Energiekrise

Die BAGFW hat sich mit einem Schreiben an verschiedene Bundesministerien (Bundewirtschaftsminister Habeck, Bundesarbeitsminister Heil, Bundesgesundheitsminister Prof. Lauterbach, Bundesfinanzminister Lindner, Bundesfamilienministerin Paus) mit Hinweisen und Vorschlägen zur Bewältigung der aktuellen Energiekrise gewandt. Darin bringt die BAGFW ihre große Sorge zum Ausdruck, die die Energiekrise für private Haushalte wie auch für soziale Dienste und Einrichtungen haben wird. Ihre Lösungsansätze baut die BAGFW auf drei Bereichen auf:

- Vereinfachte Verhandlungen und bundesgesetzlich normierte Verbesserungen der Rahmenbedingungen zur Beschleunigung der Verhandlungen
- Schnelle Installation eines Rettungsschirms für soziale Dienste und Einrichtungen
- Entlastung der Einrichtungen über den persönlichen Energiekostendeckel der Klient_innen



- Digitaler Workshop: Gemeinsame Sache machen! – Sucht- und Wohnungslosenhilfe

Die Kath. Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (KAG W) führt zum Umgang und zur Arbeit an der Schnittstelle Sucht und Wohnungslosenhilfe einen digitalen Workshop durch. Beigefügt finden Sie die Einladung mit Tagesordnung sowie einen Überblick der KAG W zu ihren digitalen Angeboten. Anmelden können Sie sich über den folgenden Link **Gemeinsame Sache machen! – Sucht- und Wohnungslosenhilfe** (Anmeldefrist ist der 04.10.2022). Im Workshop soll gemeinsam überlegt werden, welche besonderen Anforderungen das Zusammentreffen von Sucht und Wohnungslosigkeit mit sich bringt, mögliche und ggf. nötige Rahmenbedingungen der Unterstützungsangebote diskutieren und besprechen, was zu einer guten und effektiven

Zusammenarbeit beitragen kann. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten Sie aber sich nur anzumelden, wenn Sie auch tatsächlich teilnehmen.



- **Weiterbildung Suchttherapie**

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Weiterbildung M.Sc. Suchthilfe/Suchttherapie an der Katholischen Hochschule Köln umfasst eine akademische Weiterbildung und eine therapeutische Zusatzqualifikation. Er qualifiziert für Tätigkeiten in der Suchttherapie, der Suchtprävention sowie für Referent_innentätigkeiten in Verbänden und Koordinator_innentätigkeiten politischen Gremien und Behörden auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://katho-nrw.de/studium/studienangebot/master/suchthilfe/-therapie-msc>

Stellenanzeigen

- **Sozialarbeiter oder Sozialpädagogen (m/w/d) Heidelberg**

Der AGJ-Fachverband sucht für die Suchtberatungsstelle Heidelberg zum **01.01.2023** einen Sozialarbeiter oder Sozialpädagogen (m/w/d) im Rahmen einer Vollzeitstelle. Weitere Informationen entnehmen Sie gerne der beigefügten Stellenausschreibung.



- **Frauenspezifische Suchtberaterin (Dipl.-Sozialpädagogin / Dipl.-Sozialarbeiterin / Bachelor of Arts Soziale Arbeit)**

Der Caritasverband Trier sucht für seine Fachambulanz für Suchtkranke eine Frauenspezifische Suchtberaterin (Dipl.-Sozialpädagogin / Dipl.-Sozialarbeiterin / Bachelor of Arts Soziale Arbeit), im Stellumfang von 39 Stunden/Woche in unbefristeter Tätigkeit ab dem **01.12.2022**. Weitere Informationen entnehmen Sie gerne der beigefügten Stellenausschreibung.



Termine extern

- **22.-23. September 2022** **12. Kongress der Sozialwirtschaft in Magdeburg.** Weitere Informationen sowie Anmeldeoptionen finden Sie unter www.sozkon.de
- **28.-29. September 2022** **Managementtagung bus.** Das Programm finden Sie unter www.suchthilfe.de . Hier geht es direkt zur [Online-Anmeldung](#)
- **04.-06. Oktober 2022** **Wissenschaftliches Gespräch DG Sucht. 18.**
Wissenschaftliche Gespräch der DG-Sucht, vom 04.-06.10.2022 in Bielefeld/Bethel. Das

diesjährige Thema lautet „Lost in Transition - Versorgungslücken und deren Auswirkungen für Abhängigkeitserkrankte in Deutschland“.

Den Flyer finden Sie in der Anlage, Anmeldungen sind möglich unter dg-sucht@t-online.de.

- **26.-28. Oktober 2022** **Safe the date!** DHS Fachkonferenz zum Thema „Drogen- und Suchtpolitik“, Essen www.dhs-fachkonferenz.de
- **04.-06. November 2022** **31. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin e.V., „Suchtmittel auf Rezept: Zwischen Entzug und Verordnung“**, H 4 Hotel Berlin Alexanderplatz, Kongressbüro: Mail kongress@dgsuchtmedizin.de; Web www.dgsuchtmedizin.de; Fon +40 40 7410-54221

Mit herzlichen Grüßen – Stefan Bürkle

Stefan Bürkle

Caritas Suchthilfe – CaSu
Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen
im Deutschen Caritasverband
Leiter Geschäftsstelle

Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon 0761 200 303
Telefax 0761 200 11303
Mobil 0160 97 254 117
E-Mail stefan.buerkle@caritas.de
Internet www.caritas-suchthilfe.de



dasmachenwirgemeinsam.de

www.caritas.de | Facebook | Twitter | YouTube

Registrierter Interessenvertreter nach § 3 Lobbyregistergesetz, Registernummer: R000896
EU-Transparenz-Registriernummer: 04903991238-83

Gut informiert sein und besser arbeiten?

Die neue caritas und das CariNet stehen Ihnen zur Verfügung.



Bitte an die Umwelt denken, bevor diese E-Mail ausgedruckt wird!